

## Schweizer Kantone im globalen Steuerwettbewerb an der Spitze

BAK Economics, 18.01.2024 (Basel/Lugano) – Gemäss BAK Taxation Index ist das steuerpolitische Umfeld 2023 im Bereich der Unternehmenssteuern vergleichsweise stabil geblieben. Die steuerliche Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Kantone ist hoch und wurde in den Vorjahren mit der Umsetzung der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) deutlich gefestigt. Mit der Umsetzung der OECD-Steuerreform haben die Kantone bereits die nächste grosse steuerliche Herausforderung zu meistern.

Der BAK Taxation Index, welcher in enger Kooperation mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung erstellt wird, misst regelmässig die ordentliche Steuerbelastung für Unternehmen in den Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Die vorliegende Analyse ist auf die ordentliche Steuerbelastung fokussiert. Der steuermässige Effekt der F&E-Instrumente (Patentbox, F&E-Abzüge) wird hier nicht betrachtet.

### Relativ stabile Entwicklung der Steuerbelastung in den Schweizer Kantonen

Im Jahr 2023 kam es bei einzelnen Kantonen zu Steuerentlastungen. Diese Kantone konnten ihre bereits sehr hohe steuerliche Wettbewerbsfähigkeit nochmals verbessern. Insgesamt ist die Unternehmenssteuerbelastung in der Schweiz vergleichsweise stabil geblieben. Dies widerspiegelt sich auch im BIP-gewichteten Durchschnitt der effektiven Steuerbelastung (EATR) aller 26 Kantone der zwischen 2021 und 2023 von 13.9 auf 13.5 Prozent gesunken ist. Zwischen 2023 und 2017 betrug die Abnahme der Steuerbelastung 3.4 Prozentpunkte. Das ist darauf zurückzuführen, dass die überwiegende Mehrheit der Kantone die STAF-Umsetzung, die mit deutlichen Senkungen der Gewinn- und Kapitalsteuerbelastung einherging, per 2021 abgeschlossen hat.

### Schweizer Kantone belegen Spitzenpositionen im internationalen Vergleich

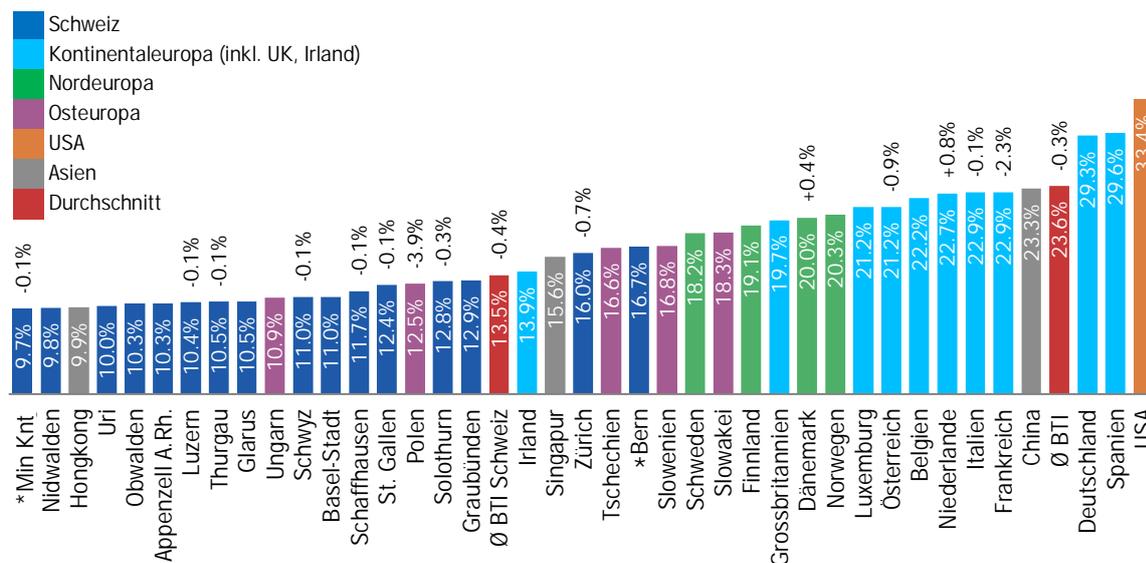
In der jüngeren Vergangenheit blieb die Steuerbelastung bei den internationalen Konkurrenzstandorten relativ stabil. Im Jahr 2023 liegt der BIP-gewichtete internationale Durchschnitt bei 23.6 Prozent (2021: 23.9%). Die Ausnahme bilden hier Frankreich (-2.3 %-Punkte) und Polen (-3.9), die 2023 die Steuerbelastung deutlich gesenkt haben.

Die Schweizer Kantone konnten ihre steuerliche Standortattraktivität durch die STAF-Umsetzung gefestigt. Das bestätigt sich auch in der aktuellen Ausgabe des BAK Taxation Index: Der BIP-gewichtete Schweizer Durchschnitt (13.5%) liegt 2023 um 10.1 Prozentpunkte unterhalb des internationalen Durchschnitts (23.6%). Das internationale Ranking der betrachteten Standorte wird von zwei Schweizer Kantonen angeführt. Zudem rangieren unter den zehn am tiefsten besteuerten Standorten insgesamt acht Schweizer Kantone.

### OECD-Steuerreform verändert internationales Steuerumfeld

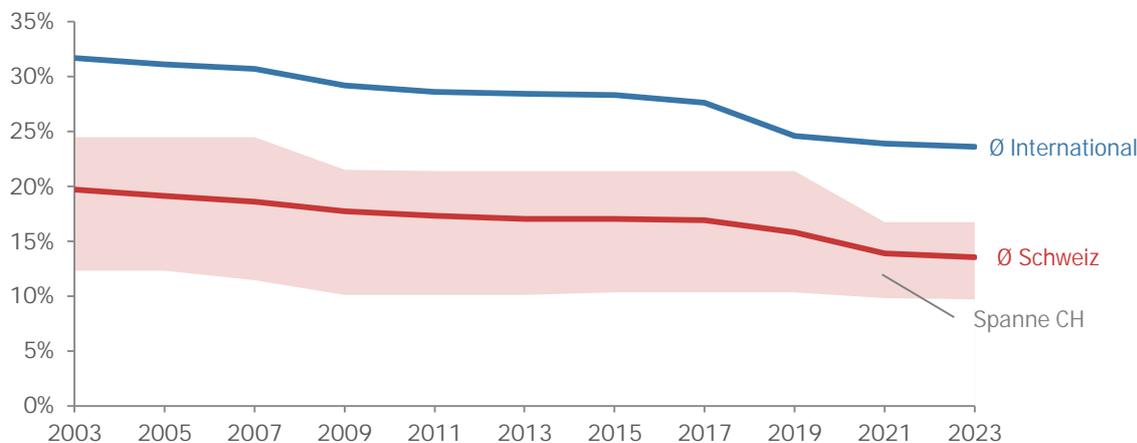
Nach der STAF steht für die Schweizer Kantone mit der OECD-Steuerreform bereits die nächste grosse steuerliche Herausforderung an. Die Mindeststeuer betrifft internationale Unternehmensgruppen mit einem weltweiten Jahresumsatz von mindestens 750 Mio. Euro. Die Schweiz hat diese Mindeststeuer per 1. Januar 2024 zeitgleich mit der Mehrheit der EU-Staaten und weiteren wichtigen Industrieländern eingeführt. Singapur und Hongkong sehen eine Inkraftsetzung ab 2025 vor. Die USA und China warten hingegen zu.

Abb.1 BAK Taxation Index für Unternehmen 2023



EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Unternehmen in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) und internationalen Standorten (gemessen am ökonomischen Hauptort) in %. Veränderungen gegenüber 2021 in %-Punkten oberhalb der Säule. Bei den Schweizer Kantonen werden die Werte aller am Projekt beteiligten Kantone und der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. (\*) Um die Spanne der Steuerbelastung in der Schweiz aufzuzeigen, sind die Werte für den Kanton mit der niedrigsten (Min Knt, nicht am Projekt beteiligt) und der höchsten Belastung (Bern) abgebildet.  
Quelle: BAK Economics, ZEW

Abb.2 Veränderung des BAK Taxation Index für Unternehmen 2003 bis 2023



EATR-Steuerbelastung für Unternehmen in %. Der Schweizer Durchschnitt über alle 26 Kantone und der internationale Durchschnitt über alle erfassten Standorte sind jeweils BIP-gewichtet. Der obere Rand der Spanne aller 26 Kantone bildet jeweils der Kanton, welcher im betreffenden Jahr die höchste Belastung aufwies; der untere Rand der Kanton, der die niedrigste Belastung aufwies.  
Quelle: BAK Economics, ZEW

Ihre Ansprechpartner

Sebastian Schultze  
 Projektleiter  
 T +41 61 279 97 11  
[sebastian.schultze@bak-economics.com](mailto:sebastian.schultze@bak-economics.com)

Michael Grass  
 Geschäftsleitung  
 T +41 61 279 97 23  
[michael.grass@bak-economics.com](mailto:michael.grass@bak-economics.com)

## Methodik des BAK Taxation Index

Der BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Erhoben wird die Steuerbelastung für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitnehmer. Bei den Schweizer Kantonen wird die Steuerbelastung am Hauptort gemessen, bei den internationalen Standorten am ökonomischen Hauptort. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für Unternehmen misst die EATR-Steuerbelastung für Unternehmen, d.h. die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung:

- Der Index wird für eine Kapitalgesellschaft des Verarbeitenden Gewerbes berechnet, die sich zu gleichen Teilen aus verschiedenartigen Wirtschaftsgütern zusammensetzt (immaterielle Wirtschaftsgüter, Industriegebäude, Maschinen, Finanzanlagen, Vorratsvermögen), über verschiedene Finanzierungsquellen finanziert wird (einbehaltene Gewinne, Fremdkapital, neues Beteiligungskapital) und eine Vorsteuerrendite von 20% erzielt.
- In der Berechnung berücksichtigt werden die Tarifbelastungen der verschiedenen Steuern, die Interaktion zwischen den Steuern und die wichtigsten Regelungen zur Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage (z.B. die Regeln zu den Abschreibungen und zur Vorratsbewertung). Dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Ein Vergleich allein auf der Basis tariflicher Steuersätze würde zu einer unvollständigen Darstellung der Steuerbelastung führen.

Die Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort betrifft nicht allein Steuerbelastung. Weitere Standortfaktoren wie z. B. die Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc. spielen auch eine wichtige Rolle.

Der BAK Taxation Index wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit dem ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW Mannheim) ermittelt.

[www.baktaxation.com](http://www.baktaxation.com)